Werk

Titel: Mozart auf Konzertreisen

Autor: Meuer, Adolph

Ort: Berlin

Jahr: 1935

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?84623971X_027|LOG_0259

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Oft sind für die »Leute vom Bau« Situationen auf der Bühne so belustigend, daß sie selbst in der Aufführung den Ernst nicht bewahren können, aber das Publikum hat für die Komik gar keinen Sinn. Eine solche Geschichte ereignete sich anläßlich der Premiere von »Spiel oder Ernst« in Prag. Desdemona, die Heldin des Stückes, erscheint zu einer Probe, und in Prag hatte man als besonders netten Regieeinfall beschlossen, die dortige Darstellerin ihren sehr gut erzogenen Schoßhund mit auf die Bühne nehmen zu lassen. Das Tierchen wurde dann an einem Versatzstück festgebunden. Es saß auch bei jeder Probe musterhaft brav und still da. Nur bei der Premiere wurde es vom Teufel geritten, fand die ganze Angelegenheit furchtbar langweilig und verließ kurzerhand das Lokal. Dies konnte es um so mehr, da das Versatzstück, an welchem es angebunden war, sich als der auf Schienen laufende Schwan aus dem Lohengrin entpuppte, den der Hund dann auch glücklich quer über die ganze Bühne zog.
Den Sängern blieb vor Lachen der Ton in der Kehle stecken, der Kapellmeister rutschte fast vom Sessel herunter, und in der Intendantenloge wanden sich die Ressortchefs und mein Vater vor Lachen.
Im Publikum rührte sich nichts.

MOZART AUF KONZERTREISEN

Leopold Mozart unternahm mit seinen beiden Kindern, dem zwölfjährigen Nannerl und dem siebenjährigen Wolfgang, im Jahre 1762 eine erste Konzertreise, der im folgenden Jahre eine zweite folgte. Die erste führte nach München und Wien, wo die Wunderkinder den Hof in Erstaunen setzten, und die zweite durch Mittel- und Süddeutschland, dann rheinabwärts durch Belgien nach Paris. Auf dieser zweiten Konzertreise 1763 berührte er auch Frankfurt, wo Leopold Mozart Mitte August mit seinen Kindern eintraf. Daß er ein geschickter Impresario war, das zeigen die Ankündigungen, mit denen Leopold Mozart die Konzerte seiner Kinder bekanntmachte. Das erste Konzert der Kinder Mozart fand am Donnerstag, dem 18. August 1763, im Scharfischen Saal auf dem Liebfrauenberg statt. Da der Andrang zu diesem Konzert ungewöhnlich stark war, entschloß sich Vater Mozart sofort zu einer Wiederholung, die wenige Tage später stattfand. Das Spiel der beiden Kinder wurde allgemein so bewundert, daß noch ein drittes und viertes Konzert stattfand. Vor dem vierten Konzert wurde noch einmal tüchtig Reklame gemacht. So lesen wir unter anderem eine Notiz folgenden Wortlautes, die auf das Konzert hinwies:
»Die allgemeine Bewunderung, welche die noch niemahls in solchem Grade weder gesehene noch gehörte Geschicklichkeit der zwei Kinder des Hochfürstl. Saltzburgischen Capellmeisters Herrn Leopold Mozart, in den Gemüthern aller Zuhörer erwecket, hat die bereits dreymalige Wiederholung des nur für einmahl angesetzten Concertes nach sich gezogen. Ja, diese allgemeine Bewunderung und das Anverlangen verschiedener großer Kenner und Liebhaber ist die Ursach, daß heute Dinstags, den 30. August in dem Scharfischen Saal auf dem Liebfrauenberg Abends um 6 Uhr aber gantz gewiß das letzte Concert seyn wird; wobey das Mägdlein, welches im zwölften und der Knab, der im siebten Jahre ist, nicht nur Concerten auf dem Clavessin oder Flügel, und zwar ersteres die schwersten Stücke der größten Meister spielen wird; sondern der Knab wird auch ein Concert auf der Violin spielen, bey Synfonien mit dem Clavier accompagniren, das Manual oder die Tastatur des Clavier mit einem Tuch gänzlich verdecken und auf dem Tuche so gut spielen, als ob er die Claviatur vor Augen hätte; er wird ferner in der Entfernung alle Töne, die man einzeln oder in Accorden auf dem Clavier oder auf allen nur erdenklichen Instrumenten, Glocken, Gläsern und Uhren usw. anzugeben im Stande ist, ge-